

Der unerschütterliche Vorkämpfer unseres neuen Deutschland bringt hier eine Fülle von Geschehnissen ergreifender Prägung, ein berauschendes Panorama von tropischen Landschaften, Urwäldern und Hochgebirgen. Das Buch liest sich wie ein Hohelied des „Deutschtums im Ausland“.

Hannoversches Tagblatt.

Der neue Roman Herzogs, das Hohelied der Deutschen im Ausland, ist das schönste Geschenk für jung und alt.

Magdeburger Generalanzeiger.

In einem Zuge liest man diesen frischen, gediegenen, bunt, lebensvoll und spannend geschriebenen Roman, und es ist bestimmt kein schlechtes Zeichen, wenn man daraus Beglückung und innere Werte mitnimmt.

Dresdener Anzeiger.

Eine wundervolle Darstellung und eine wahrheitsgetreue Schilderung jener Gegenden, ein Buch, das im besten Sinne vaterländisch ist.

Wilhelmshavener Kurier.

Ein ehrlich-echt-wahrhaftiges und bejahendes Buch, ein Roman, der Sinn hat und seinen Zweck erfüllt: den Weg zu unserm Herzen zu finden.

Nautische Rundschau, Hamburg.

Man staunt, welche Jugendfrische sich der Dichter bewahrt hat. Dieser neue „Herzog“ wird sich rasch viele Freunde erwerben.

Niederschlesische Allgem. Zeitung.

Immer wieder besticht die tiefe Menschlichkeit Herzogs.

Eisenacher Zeitung.

Wieder darf sich die nach Millionen zählende Lesergemeinde an der meisterhaften Erzählerkunst, an dem kraftvollen Bekenntnis zum Volkstum begeistern. Daß Rudolf Herzog auch in der Zeit völkischen Niederbruchs nicht müde wurde, von deutscher Art und Arbeit zu künden, das soll ihm unvergessen sein.

Zittauer Nachrichten.

Jeder deutsche Mensch wird an den prachtvollen Gestalten des Buches seine helle Freude haben.

Kolberger Tagblatt.

Der neue Roman wird im Erfolg sich anreihen an die beliebtesten Bücher des Dichters.

Neuer Görlitzer Anzeiger.

Ein packendes und mitreißendes Buch!

Reichsnachrichtenblatt der Buchverleihe.

Dieser neue Roman wird die Zahl der Freunde Herzogs bestimmt vergrößern.

Blätter für Bücherfreunde, Leipzig.

Ein „Herzog“, wie er „im Buch steht“.

Zeitschrift für Leihbüchererl.

Ein Buch, von echt deutschem Geist durchpulst und vom Feuer der Jugend durchströmt, das den Stempel des dauernd Wertvollen trägt.

Allgemeine Rundschau, Nürnberg.

Sicherlich wird dieses Buch viele Freude bringen!

Volksblatt Würzburg.

Ein Buch, das den Leser erfreut, das Herzogs lebensbejahendem Temperament und seinem Deutschtum entspricht.

Schwäbischer Merkur, Stuttgart.

Ein helltönender Lobgesang auf die Unsterblichkeit deutschen Blutes ist dieser Roman, der in seinem tiefen Bekenntnis zum neuen Deutschland die Herzen seiner Leser sich weit öffnen läßt. Ein echtes deutsches Kämpferbuch!

Badische Presse, Karlsruhe.

Ein Hohelied der Vaterlandsiebe gibt uns hier Herzog, — und man wird ihn einst auch zu den Männern rechnen, die durch ihre Feder das Land geweckt haben wie weiland Arndt.

Der Frontkrieger, München.

Herzog versteht es wie wenige, Menschen vor uns hinzustellen, die im Alltag wurzeln und doch eine besondere Färbung haben, die sie über ihn heraushebt. Von großer Kraft und Anschaulichkeit sind die Schilderungen der Landschaft, von allergrößtem Reiz die erschöpfende und doch ganz unaufdringliche Seelenmalerei. Man vergißt niemals über dem Rönner den Dichter, das ist das höchste Lob für einen Roman.

Der Weikampf, München.

Rudolf Herzogs Erzählungskunst und Gestaltungskraft sind im deutschen Vaterland und weit darüber hinaus bekannt. Auch hier erweist er sich wieder als der spannende Erzähler und in glühenden Farben Schildernde.

Saarbrücker Landeszeitung.

Ein Roman, den man gern immer und immer wieder liest, weil er immer wieder neue Schönheiten bietet und immer wieder aufs neue durch seinen hinreißenden Schwung und die Tiefe der Darstellungskraft in seinen Bann zieht.

Pirmasenser Zeitung.

Ein Roman des Auslandsdeutschtums, der alle Ansprüche erfüllt, die man heute an derartige Romane stellt.

Saarbrücker Zeitung.

Dies Buch ist nicht nur ein Beweis der leidenschaftlichen Deutschlandliebe, die Rudolf Herzog durch sein ganzes Leben begleitete, sondern auch der beneidenswerten Frische und jugendstarken Schaffenskraft des Mannes.

Bergisch-Märkische Zeitung, Wuppertal.

Das ist der Herzog, wie wir ihn sehen und lieben, der Tausenden und Abertausenden Freude und neuen Lebensmut gebracht hat!

Essener Allgemeine Zeitung.

... Es ist fesselnd, götig, sehr klug und sehr weise und darum reißt sich auch dies Buch ebenbürtig den bisher besten Schöpfungen Herzogs an.

Egerer-Marienbader Zeitung.

Herzog hat Zeit seines Lebens viele deutsche Herzen ehrlich erfreut und keinem Leser je durch Verzäpfung asphaltischer Ware geschadet. Er war stets ein guter Deutscher und die Hingegenheit an sein Volk spricht auch aus diesem neuesten Roman.

Der Aufbau, Kulturamt der Deutschen in Rumänien.

Möge dieses schöne Buch Rudolf Herzogs, des Verkünders der Unvergänglichkeit Deutschlands, des ewig jungen bestbekanntesten deutschen Dichters seinen Weg machen. Es verdient es!

Vorarlberger Tagblatt.

Dieses Buch in seiner hinreißend wuchtigen Sprache, die fast berauschend wirkt, ist von wissenschaftlichen wie vom künstlerischen Standpunkt aus eine wahre Fundgrube für das Studium deutscher Weltkulturarbeit und eine literarische Errungenschaft ersten Ranges, auf diesem Gebiete die Höchstleistung des unermüdetlich schaffenden Dichters. „Aber das Meer Verwehte“ verdient die weiteste Verbreitung!

Philadelphia Herald USA.

Z

PAUL NEFF VERLAG • BERLIN